

# Entlebucher Anzeiger

Die Zeitung für das Entlebuch und Wolhusen

## Ostersamstag: Grosse Degustation

### Wein, Bier & «Spirituelles»

Ostersamstag, 20. April 2019  
8.00 durchgehend bis 16.00 Uhr  
Auf Ihren Besuch freuen wir uns.



Regionale  
Wurst, Brot und  
Martha's Kartoffel-  
Salat  
Wein-  
und Getränke-  
Center  
6170 SCHÜPFHEIM  
Telefon 041 484 26 44



Laura Emmenegger holte sich an den Jugendkulturtagen mit Wort und Bild in der Kategorie Malerei/Graffiti den ersten Rang. – Seite 13

**OTTO'S** 40 JAHRE ANS ANN  
Besuchen Sie unsere Filiale in Entlebuch Bahnhofstrasse 36

**Coca-Cola**  
Classic, Zero oder Light  
9.95 Preis-Hit  
je 24 x 33 cl

## Ergebnisse nun beim Gemeinderat

**Entlebuch** Im September letzten Jahres nahm das achtköpfige Projektteam «Kultur- und Kongresszentrum Entlebuch» seine Arbeit auf. Dies mit dem Ziel, innert eines halben Jahres, also bis im März 2019, eine Machbarkeitsstudie zu Händen des Gemeinderates zu erarbeiten. Im letzten November informierte das Projektteam mittels Medienmitteilung über eine überraschende Wende: Weil man sich mit dem Besitzer des Hotels Port nicht einig geworden sei, konzentrierte man sich voll auf den Businesspark Aentlebuch beim Bahnhof, war damals zu vernehmen.

Der EA hat sich nun beim Projektteam über den Stand der Arbeiten erkundigt. Gegenüber unserer Zeitung erklärte Hanspeter Jenni, Kommunikationsverantwortlicher des Projektes KKE, Ende letzter Woche, dass in den letzten Monaten zusammen mit dem Businesspark intensiv an Lösungsvarianten gearbeitet wurde. Die Zwischenergebnisse der Machbarkeitsstudie seien per 31. März dem Gemeinderat übergeben und letzte Woche mündlich erläutert worden. Der Gemeinderat werde diese umfangreichen Zwischenergebnisse nun vertieft analysieren. Das Projektteam erwartet Ende Monat ein Feedback des Gemeinderats. «Dann können wir auch die Öffentlichkeit ausführlich darüber informieren, wie es mit dem Projekt weitergeht», so Hanspeter Jenni. [sab]



## Projekt Wiesenschwein realisiert

**Region** Den Schweinen eine überdurchschnittliche hohe Lebensqualität bieten war das Ziel von Schweinezüchter Oliver Hess. Dazu entwickelte er ein spezielles Tierhaltungssystem, das dem Ziel gerecht wurde, und startete das Projekt Wiesenschwein. In der Folge suchte

Hess einen Partner, mit dem sich das Projekt umsetzen liess. Diesen fand Hess in Franz Studer und seiner Familie auf dem Brügghof in Schüpfheim. Letzte Woche nutzte der EA die Möglichkeit, das installierte Tierhaltungssystem für Schweine auf dem Brügghof zu besichtigen

und sich das Projekt Wiesenschwein von Olivier Hess erklären zu lassen. – Im Bild hinten (von links) Oliver Hess, Erfinder Wiesenschwein, Livio, Remo und Pascal Studer. Vorne von links: Franz und Anita Studer mit Tochter Lorena. [Text EA/Bild Heidy Jenni] Seite 5

## Umzug zum neuen Marktplatz?

**Entlebuch** Die Rechnung 2018 der Gemeinde Entlebuch schliesst bei einem Ertragsüberschuss von rund 1,64 Millionen Franken um knapp eine Million Franken besser ab als budgetiert. Ausserdem ist den aktuellen Nachrichten aus dem Gemeinderat Entlebuch zu entnehmen, dass dieser Abklärungen über einen allfälligen Umzug der Gemeindeverwaltung ins neue Dorfzentrum Marktplatz trifft. Die bisherigen Räumlichkeiten könnten so für den benötigten Schulraum zur Verfügung gestellt werden. [EA] Seite 8

## Produktion von Alpkäse nimmt ab

**Alpegruess** Schweizweit wird bloss auf jeder dritten Alp gemolken und immer mehr Bauern stellen auf Mutterkuhhaltung um. So wurden in Graubünden im letzten Jahr rund 400 Tonnen weniger Alpkäse produziert. – Weitere Themen im Alpegruess: Schwingfeste gehören zum jahrhundertalten Brauchtum; Bärlauch ist ideal gegen Eisenmangel; die Pfahlbausiedlung in Wauwil wird um ein Jägerlager der Mittelsteinzeit erweitert; ein Milchmann in Wolhusen erinnert an frühere Zeiten. [EA] Seiten 15 und 16

heute im EA

### landwirtschaft

#### Tipps und Tricks für Äpler

Der Alpwirtschaftliche Verein und das BBZN boten eine Weiterbildung zum Thema Kontrollen an. Seite 7

### auftritt

#### Konfirmation in Wiggen

Letzten Sonntag wurden fünf Jugendliche der reformierten Kirchgemeinde konfirmiert. Seite 9

#### Ein Hauch New Orleans

«Willy's Jazztime-Band» verückte das Publikum beim Jazz-Brunch in Wolhusen auf musikalische Art. Seite 11

### sportart

#### Guter Saisonabschluss

Das Korbballturnier in Wolhusen letzten Sonntag verlief für beide Schüpfheimer Teams erfolgreich. Seite 19

### ausgelesen

#### Gute Atmosphäre in Wolhusen

An der Frühlingsausstellung letztes Wochenende gab es für die Besucher viel Neues zu entdecken. Letzte Seite



## Jubiläumsfest über drei Tage

**Escholzmatt-Marbach** Der Schüler- und Jugendchor Utopia aus Escholzmatt-Marbach feierte das 20-jährige Bestehen über mehrere Tage verteilt. Nach der Geburtstagsparty am Freitag folgten am Samstag ein Jubiläumskonzert unter der Leitung von Simon Streb und ein bunter Unterhaltungsnachmittag am Sonntag, der mit dem Auftritt von Peach Weber einen humorvollen Abschluss fand. [Text EA/as.] Seite 11



## Walter wird neuer Seelsorger

**Escholzmatt-Marbach** An der Kirchgemeindeversammlung knüpfte der Priester Martin Walter (Bild) erste Kontakte mit seinem Kirchenvolk – ab Dezember stellt er als neuer Pfarrer die Seelsorge sicher. Zudem wurden zwei Sonderkredite sowie die Jahresrechnung 2018 genehmigt. Im Vordergrund stehe nun unter anderem das kommende 125-Jahr-Kirchweihfest der Jakobuskirche. [Text EA/Bild gst.] Seite 9

## Die 3.-Liga-Spiele wurden abgesagt

**Fussball** Sowohl das 3.-Liga-Derby zwischen Wolhusen und Schüpfheim als auch die Partie von Entlebuch gegen Grosswangen mussten am Wochenende wegen des erneuten Wintereinbruchs verschoben werden. Gespielt hat einzig das 4.-Liga-Team Escholzmatt-Marbach, das gegen Buttisholz 1:2 verlor. Fussball gespielt wird aber bereits wieder heute Abend, wenn Wolhusen auswärts auf Grosswangen trifft. Entlebuch spielt am Mittwoch in Triengen und Schüpfheim empfängt am Donnerstag Altbüron-Grossdietwil. [EA] Seite 18

## Joel Wicki einer von drei Siegern

**Schwingen** Der Sörenberger Joel Wicki triumphierte am vergangenen Samstag bei seinem zweiten Einsatz in dieser Saison zum zweiten Mal. Am Surentaler Frühjahresschwinget in Sursee musste er sich den Sieg vor knapp 1200 Zuschauern allerdings mit seinem Schlussganggegner Sven Schurtenberger aus Buttisholz und Werner Suppiger aus Wauwil teilen. Von den 22 angetretenen Schwingern des Entlebucher Schwingerverbandes setzten sich ausserdem Kevin Wicki und Jonas Brun sehr gut in Szene. [EA] Seite 19





Blick ins Schweine-Paradies auf dem Brügghof. [Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Video, das mit der Extra-App aktiviert werden kann.]



Oliver Hess (links) erklärt den Teilnehmern der Besichtigung auf dem Brügghof in Schüpffheim sein umgesetztes Projekt Wiesenschwein.

## «Dem Tier einen höchstmöglichen Komfort bieten»

**Region:** Besichtigung des Projekts Wiesenschwein auf dem Brügghof in Schüpffheim

*Auf dem Brügghof in Schüpffheim haben die beiden innovativen Schweinezüchter Oliver Hess und Franz Studer das Projekt Wiesenschwein realisiert. Dieses revolutionäre Tierhaltungssystem für Schweine konnte letzte Woche besichtigt werden.*

Text und Bild Heidy Jenni

Gastro-Partner- und Botschafterbetriebe der Unesco Biosphäre Entlebuch, das Promotions- und Wochenmarkt-Team der Biosphäre Markt AG sowie das Team der Biosphäre Management konnten sich kürzlich bei einer Besichtigung in Schüpffheim vom hohen Standard eines neuen Schweinestalls auf dem Brügghof überzeugen. Bei einer Führung wurde ihnen das Projekt Wiesenschwein eindrücklich erläutert.

Dieses revolutionäre Tierhaltungssystem bietet den Schweinen eine

überdurchschnittlich hohe Lebensqualität und kann auch eine Riesenchance für die von der Landwirtschaft geprägten Region Entlebuch sein. Für alle unter dem Wiesenschwein-Tierhaltungssystem produzierten Tiere bestehen Abnahmeverträge. Erfinder dieses neuen Tierhaltungssystems ist Oliver Hess.

**Das Schwein – verspielt und schlau**  
Ein Dreiklang ertönt, ähnlich als würde man ein Drehkreuz am Skilift passieren. In einer von zehn Buchten spitzen die Schweine sofort die Ohren und rennen zum Tor, Richtung Futtertrog. Der Dreiklang war ihr Signal, sie bekommen jetzt ihr Futter. Ein Scanner und eine Kamera sorgen für doppelte Sicherheit und kontrollieren, ob alle Tiere da sind.

Was für die Anwesenden schier unglaublich klingt, ist fester Bestandteil des Wiesenschwein-Konzeptes. Nebst ausgeklügelter Technik, gehören viel Raum für Bewegung, Wühl- und Abkühlmöglichkeiten, Auslauf auf der Wiese (sobald die neu angesäte Grasnarbe dicht ist), Beschäftigungsmate-

rial sowie jene völlig neue Art der Fütterung dazu.

### Der Pionier Oliver Hess

Es sind atypische Stationen für einen Schweinemäster, die Oliver Hess, Erfinder des Tierhaltungssystems Wiesenschwein, in seinem Leben bereits passierte: Vom Offset-Drucker zum Sportgeschäftsbetreiber bis zum Schafhirten und Baumhaus-Erfinder hat er die unterschiedlichsten Berufe ausgeübt, bis er sich als Schweinehilfskraft von knapp 1000 Mohren engagierte. Von der Intelligenz dieser Tiere fasziniert, widmete er sich voll und ganz dem Projekt Wiesenschwein. Sein Ziel: Dem Tier einen höchstmöglichen Komfort und Lebensstandard bieten und ein neues Geschmackserlebnis beim Fleisch generieren.

Nach einer sechsjährigen Versuchsphase galt es, einen Partner für die Umsetzung seiner Idee zu finden. Da-

für wurde er im Entlebuch fündig. Eingefädelt wurde die Zusammenarbeit von René Epp von der Biosphäre Markt AG. Er hat von Hess' Idee vernommen und in der Familie von Franz und Anita Studer-Murpf vom Brügghof in Schüpffheim die geeigneten Partner für das Wiesenschwein-Projekt gefunden. Die Bauherren Josef Schmid und Franz Studer der BZG Schmid/Studer gingen Schritt für Schritt an die Realisation des neuen Maststalles.

**«Ich habe mich selber davon überzeugt: Ein völlig neues Geschmackserlebnis beim Fleisch ist garantiert.»**

René Epp, Biophäre Markt AG

### Die Chance packen

Dieser Schweinestall könnte überall in der Schweiz stehen. Tut er aber nicht. Und genau da sieht René Epp die grosse Chance für die Land- und Fleischwirtschaft in der Unesco Biosphäre Entlebuch. «Wir können das Wiesenschwein als eine Art «Biosphärenschwein» vermarkten und dabei folgende Vorteile herausstreichen: Die Ferkel stammen aus dem Entlebuch,

im Fall von Familie Studer sogar vom hofeigenen Betrieb. Die Futtermittel stammen aus garantiert regionaler Herkunft (Wicki Mühle), wir können kurze Transportwege zur Metzgerei garantieren und das Tier wird mit grosstem Respekt im überschaubaren Familienbetrieb Felder in Entlebuch verarbeitet. Der Kreislauf schliesst sich und ich habe mich selber davon überzeugt, ein völlig neues Geschmackserlebnis beim Fleisch ist garantiert», so Epp.

### Markteintritt nach Ostern

Mit Coop konnte Oliver Hess den Markteintritt mit Original Wiesenschweinefleisch nach Ostern realisieren. Das Fleisch könnte im Entlebuch beispielsweise auch beim regionalen Metzger als Mischpaket erhältlich sein. Ausserdem könnte man sich auf dem Luzerner Wochenmarkt und auf der Karte der Gastronomiebetriebe der Biosphäre Entlebuch auf das Angebot vom Entlebucher Wiesenschwein freuen. Stimmt die Nachfrage der Kunden, würden schon bald weitere Produzenten-Betriebe gesucht.

Anzeige

**Langnau  
ilfis center**

**coop**

Für mich und dich.



**Tolles Kinderprogramm  
und Oster-Wettbewerb**

**Ostermontag  
geöffnet  
10.00 – 17.00 Uhr**